

Kurstadt-Adler fliegen vom eigenen Horst



Bad Freienwalde (ml). Wintersportler können zupacken! Dies haben die Macher vom WSV 1923 e.V. eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Für den letzten Sonntag war zu um 10 Uhr ein erstes Probespringen auf der neuen K10-K20-Schanzenkombination geplant. Bis quasi zur letzten Minute wurde auf dem Areal am Papengrund gewirbelt. "Morgen wird gesprungen, da beißt die Maus kein Faden ab!", war sich Vereinschef Dieter Bosse sicher. Sanitärprofi Thomas Zache und dessen Mitarbeiter Silvio Wolff verlegten provisorisch die Wasserleitungen zur Bewässerung von matten

Kurz vor dem ersten Sprung: Stefan Wiedmann (11) wurde die Ehre zuteil, als erster Kurstädter der "Neuzeit" von der K10-Schanze im Papengrund zu springen. Vater Ingo Wiedmann (re.) und WSV-Chef Dieter Bosse (li.) und sein Vize Jens Lüdecke (3. v.re.) geben dem Sprungtalent die letzten Tipps vor dem Sprung. Deutschlands jüngste Ski-Springerin, die 8jährige Rebecca Zache (2.v. li) ging als zweite in die Spur.

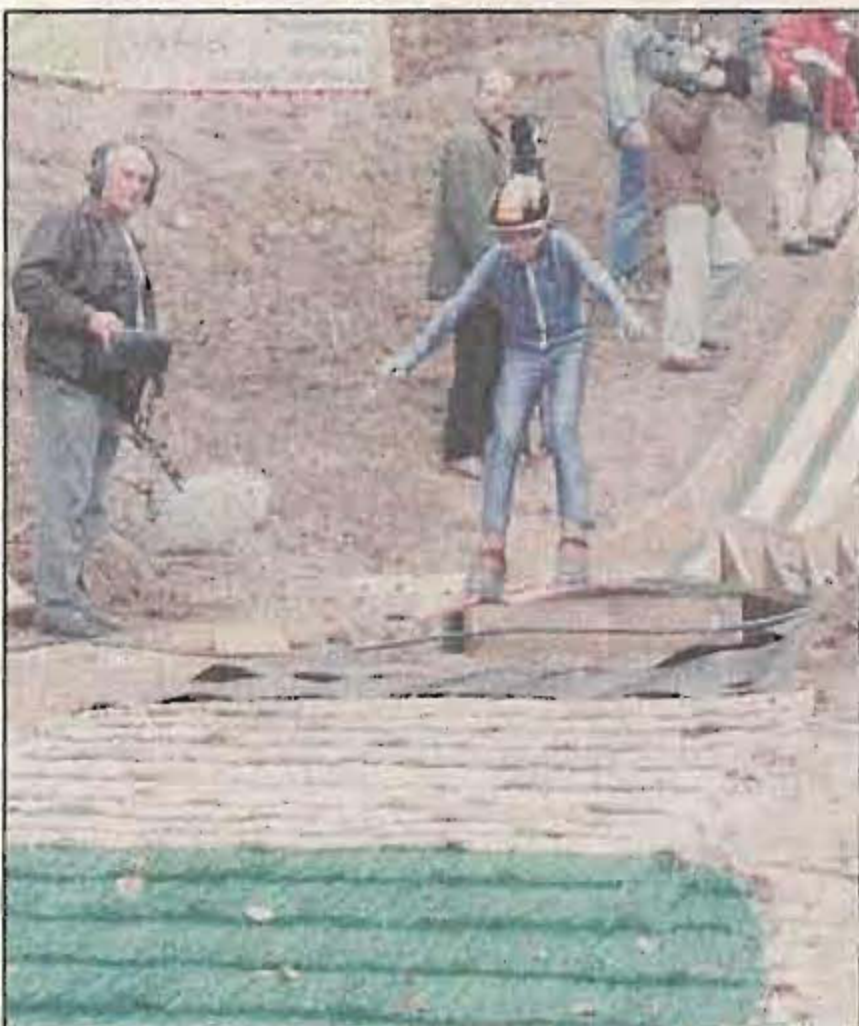
und Anlaufspur. Hotelier Bosse gab auch im Radlader eine gute Figur ab, um den Auslauf zu planieren. Michael Stachowiak fuhr noch mit dem LKW bis Lunow, um Sägemehl für den Auslauf abzuholen. Walther Knüppel, der im Rahmen einer ABM mit an der Schanze tätig ist, hielt es nicht zu Hause: "Ich will, dass die Schanze fertig wird - und da komme ich auch am Sonntagabend gerne!". An der großen Schanze gaben die Mitglieder

eingefunden. Unter der Anleitung von Jens Lüdecke testen die jungen "Kurstadt-Adler" Stefan Wiedmann (11), Tim Otto (11) und die jüngste Ski-Springerin Deutschlands Rebecca Zache (8) zunächst den Auslauf. Dann wird es ernst - Wasser Marsch auf die Keramiklaufspur! Günther Lüdecke, unter dessen Regie die Schanze erstellt wurde ist sichtlich aufgeregt. Stefan Wiedmann wird die Ehre zuteil, als erster Springer auf der neuen K10-Schanze zu springen. Exakt um 10:09 Uhr löst er sich vom Balken, um in die Fußstapfen des Norwegers Birger Ruud zu treten, der auf der alten Papengrundschanze in den dreißiger Jahren erfolgreich war.

Unter dem stürmischen Applaus der Zaungäste saust er kurz, aber sicher durch die Herbstluft talwärts. Nach ihm schwang sich die 8jährige Rebecca in die Spur. Anlauf -

Absprung und sicher gestanden. Wieder gibt es Applaus. Dem WSV-Vorstand fällt ein Stein vom Herzen - die Feuer- taufe der Schanze ist bestanden.

"Bis zum ersten Springen am 4. November wird der gesamte Komplex fertig sein", sind sich Dieter Bosse und seine Mitstreiter einig. Bad Freienwalde soll sich als würdiger Austragungsort der ersten offenen Landesmeisterschaft im Spezi- alspringen und in der Nordischen Kombination erweisen. Wieder einmal erhält die Stadt Aufwind - der nicht aus dem Rathaus kommt.



Exakt um 10.09 Uhr sauste Youngster Stefan Wiedmann über den Schanzentisch talwärts. Sicher gelandet applaudierten ihm die rund 100 Zuschauer.